

Good Practice: E-Learning ¹ ■ MOOCs und Apps

Binden Sie digitale Medien in die betriebliche Ausbildung Ihrer Lehrlinge ein!



©JD8 – stock.adobe.com

WELCHE VORTEILE BRINGT LERNEN MIT DIGITALEN MEDIEN (E-LEARNING)?

- Lehrlinge können zeitlich und räumlich unabhängig auf Lerninhalte zugreifen.
- E-Learning ermöglicht interaktive Lernerlebnisse.
- Junge Menschen sind durch Lernen mit digitalen Medien oft motivierter.
- Der Einsatz von virtuellen Bildungsangeboten bietet Abwechslungsreichtum.
- Komplexe Inhalte werden durch anschauliche Illustrationen leichter verständlich.
- E-Learning ermöglicht es, durch Angebote wie Übungen und Tests das Gelernte zu wiederholen und Feedback zu erhalten.
- Lehrlinge können das Lerntempo selbst (mit-) bestimmen und bei Verständnisschwierigkeiten mehrmals nachlesen, -sehen bzw. -hören.

Nebenbei werden durch den Einsatz digitaler Medien auch digitale Kompetenzen trainiert. Bedenken Sie aber, dass E-Learning keinen Ersatz für traditionelle Vermittlungsmethoden des Ausbildungsprozesses (z. B. Vormachen – Nachmachen), sondern **eine sinnvolle Ergänzung** darstellen! Nicht jede Kompetenz kann auf digitalem Weg erworben werden.

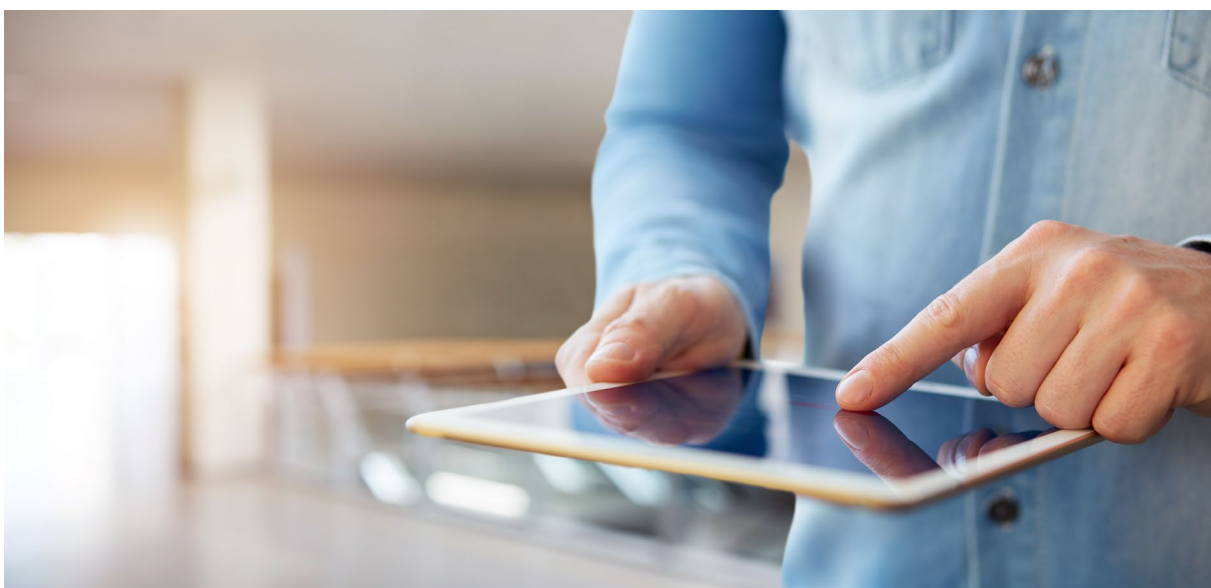
¹ Es sind aktuell mehrere Good Practices zu E-Learning in Erarbeitung, die unterschiedliche Themenfelder (z. B. Arbeiten mit Lernplattformen in der betrieblichen Ausbildung) abdecken.

WIE KÖNNEN SIE E-LEARNING FÜR DIE AUSBILDUNG IHRER LEHRLINGE NUTZEN?

- Wählen Sie gemeinsam mit den Lehrlingen ein zum Ausbildungsstand passendes E-Learning-Angebot aus!
- Einige digitale Lernangebote sind sehr umfangreich. Legen Sie in diesem Fall schon im Vorfeld einen Zeitplan fest, welche Aufgaben in welchem Zeitraum bearbeitet werden müssen und nehmen Sie ggf. gemeinsam mit Ihren Lehrlingen Adaptionen des Zeitplans vor.
- Wenn Sie mehrere Lehrlinge haben, können Sie Ihre Lehrlinge unterschiedliche Aufgaben bearbeiten und anschließend präsentieren lassen.
- Vergessen Sie nicht, die Inhalte mit den Lehrlingen nach der Erarbeitung zu besprechen und bei konkreten Fallbeispielen aus der Praxis inhaltliche Zusammenhänge herzustellen!

WELCHE ANGEBOTE FÜR DIGITALES LERNEN GIBT ES ZUM BEISPIEL

- **Massive Open Online Courses (MOOCs)**
MOOCs sind frei zugängliche, kostenlose Online-Kurse, die ohne Zugangsbeschränkungen nach einer Registrierung bearbeitet werden können.
- **Mobile Apps**
Apps sind Anwendungen für mobile Endgeräte (Smartphones und iPhones).
- **Podcasts**
Podcasts sind Audioformate, die sofort abgespielt oder heruntergeladen und zu einem späteren Zeitpunkt angehört werden können.



©Zhanna – stock.adobe.com

WELCHE ANGEBOTE AN KOSTENLOSEN MASSIVE OPEN ONLINE COURSES (MOOCs) EIGNEN SICH U. A. FÜR DIE PFLEGELEHRE?

- **Vielfalt pflegen:** Vielfalt pflegen stellt den Erwerb von transkultureller Kompetenz in der Pflege ins Zentrum. Der MOOC besteht aus vierzehn Modulen zu unterschiedlichen Aspekten (z. B. Biografiearbeit und Haltung), die Auszubildende für die Bedürfnisse und kulturellen Unterschiede von KundInnen bzw. PatientInnen mit Migrationshintergrund sensibilisieren sollen. Jedes Thema besteht aus einem kurzen Animationsfilm zum Einstieg, einem Theorieteil, einem Praxisteil und einem Test.
www.vielfalt-pflegen.info
- **iMOOX:** iMOOX stellt Selbstlernkurse zu unterschiedlichen Themenfeldern (z. B. Demenz und Ernährung, Ernährungsgeragogik, Mangelernährung bei älteren Menschen) bereit, die in fünf bis sechs „Lektionen“ gegliedert sind.
<https://imoox.at/courses>
- **OpenVHB:** Die OpenVHB (Virtuelle Hochschule Bayern) bietet ein inhaltliches breites Spektrum an Kursen (z. B. Stressmanagement, Ethisches Argumentieren, Krebsmedizin) in einem Zeitumfang zwischen acht und fünfzehn Stunden an.
<https://open.vhb.org/>
- **vielgesundheits.at:** Im digitalen Gesundheitscampus vielgesundheits.at finden sich Kurse mit Inhalten, die in anderen MOOCs nicht abgedeckt werden (z. B. Gesundheitsversorgung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung; Der diabetische Fuß).
www.vielgesundheits.at
- **OPEN HPI:** Das Hasso-Plattner-Institut bietet MOOCs mit Lehrvideos, Selbsttests, Hausaufgaben und Prüfungen zu den Grundlagen von Digital Health an (z. B. Digital Health für Einsteiger; Connected Healthcare: Gesundheitsdaten im Alltag erfassen und analysieren).
<https://open.vhb.org/>
- **Digital Medical Academy:** Auf der Digital Medical Academy E-Learning-Plattform werden Webinare und Skripten zu einer breiten Palette an pflegerischen Themen zum Download bereitgestellt (z. B.: Lungenemphysem; Grundlagen der Hygiene; Reanimation Basic Life Support; Dekubitusprophylaxe).
<https://www.digital-identity.cc/>

Tipp: MOOCs für die Pflege werden auch von diversen Unternehmen angeboten, z. B. DRACO oder TENA!

WELCHE PFLEGE-APPS BIETEN SICH FÜR DIE AUSBILDUNG IHRER LEHRLINGE AN?

Der Pflegealltag ist fortwährend von unvorhersehbaren und neuartigen Situationen geprägt, in denen so manche Hilfe angebracht wäre. Hier können fachspezifische Apps dazu beitragen, einem das Leben leichter zu machen. Pflege-Apps sind größtenteils kostenlos und für alle zugänglich. Je nach Anliegen gibt es unterschiedliche Angebote zur Unterstützung. Nutzen Sie diese Möglichkeiten auch für die Ausbildung Ihrer Lehrlinge! Lassen Sie Ihre Lehrlinge nach dem aktuellen Angebot an Apps recherchieren.



©MclittleStock – stock.adobe.com

- **Elsevier Pflege-App:** Die Elsevier Pflege-App eignet sich zum Nachschlagen von Krankheitsbildern, zum Recherchieren von Fachbegriffen und insb. auch zur Überprüfung nötiger Schritte bei der Pflegeplanung
Kosten: kostenfrei.
Betriebssystem: iOS, Android.
- **Super Nurse:** Die App Super Nurse ermöglicht das Nachschlagen von Fachbegriffen und bietet Quizzes zum Lernen und Auffrischen von einer großen Vielzahl an pflegerelevanten Themengebieten (von Datenschutz, Arbeitsschutz, Erste Hilfe über spezifische Pflegefachthemen).
Kosten: Basisversion (drei Fachbereiche) kostenfrei, ansonsten kostenpflichtige Freischaltung zur Nutzung aller Funktionen (9 Euro pro Monat pro Nutzerin oder Nutzer).
Betriebssystem: iOS, Android.

- **Wheelmap:** Wheelmap ist eine interaktive Karte für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie deren Begleiterinnen und Begleiter. Die App zeigt Orte nach ihrer Zugänglichkeit an: Befinden sich in dem Gebäude unüberwindbare Hindernisse? Ist am Bahnhof ein Aufzug vorhanden? Sind die öffentlichen Toiletten mit einem WC für gehbehinderte Menschen ausgestattet?
Kosten: kostenfrei.
Betriebssystem: iOS, Android.

- **I care Wissen To Go:** Die Lern-App des Thieme Verlags umfasst Lernvideos, Fallbeispiele mit Aufgabenstellungen und ein Lexikon zum Nachschlagen von Fachbegriffen und Schlagwörtern.
Kosten: kostenfrei.
Betriebssystem: iOS, Android.

- **Arznei aktuell:** Arznei aktuell stellt grundlegende Informationen zu Arzneimitteln (Darreichungsform, Dosierung, Nebenwirkungen, Kontraindikationen) per Barcodescanner bereit.
Kosten: kostenfrei mit Werbung.
Betriebssystem: iOS, Android.

- **Look to Speak:** Die Look to Speak-App ist eine Anwendung, die es Ihren Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, Textbausteine mittels Augenbewegungen auszuwählen und laut abspielen zu lassen.
Kosten: kostenfrei mit Werbung.
Betriebssystem: Android.



„Mobile Lernformen werden von jungen Menschen sehr gut angenommen und sind ideal für kleine Informationseinheiten zwischendurch. Am Handy kann schnell ein Fachbegriff nachgeschlagen oder ein Kurzfilm, etwa zum aseptischen Verbandswechsel, angeschaut werden. Die Informationen stehen beim mobilen Lernen genau dann zur Verfügung, wenn man sie braucht.“

Christine Lindenthal, MA, MBA, PBZ Wiener Neustadt, NÖ Landesgesundheitsagentur